

Veranstaltungsort

Programmkino Ost
Schandauer Str. 73
01277 Dresden

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden

T +49 351/563 446-0

F +49 351/563 446-10

kas-sachsen@kas.de

www.kas.de/sachsen

Feedback: lina.berends@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.kas.de/sachsen an.

Eintritt

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird an der Kinokasse ein Eintritt von 5,00 € erhoben.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Mensch – Zeit – Maschinen Utopien und Dystopien in Science-Fiktion-Filmen

November – Dezember 2023
Programmkino Ost Dresden

Politisches Bildungsforum
Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bahnbrechende Technologien, wissenschaftlicher Fortschritt und zivilisatorische Meilensteine – so kann man sich die Zukunft der Menschheit vorstellen. Aber auch apokalyptische Szenarien, gesellschaftlicher Verfall und der Kontrollverlust über die technologischen Entwicklungen sind alternative Entwicklungspfade. Ausgangspunkt für unsere Visionen der Zukunft ist somit stets die Vergangenheit – denn nur aus dem Vertrauten können wir auf das Unvertraute schließen. Aktuell scheint ein gesellschaftlicher Diskurs über die Welt, in welcher wir zukünftig leben wollen, notwendiger denn je. Im Angesicht der bedrohlichen Entwicklung des Klimawandels werfen sich eine Vielzahl an Fragen nach der menschlichen Anpassungs- und Innovationsfähigkeit auf.

Im Kino nehmen Science-Fiction-Filme aktuelle Entwicklungen und Beobachtungen zum Anlass, um über Zukunftsvisionen zu spekulieren. Sowohl Utopien und Dystopien war somit erzählerisch der Weg geebnet. Eben jene Ambivalenz, welche sich auch gesamtgesellschaftlich beobachten lässt, prägt das Genre bis heute. Im Verlauf der Geschichte wurde die technische Entwicklung nicht nur Gegenstand, sondern auch Motor der filmischen Ausdrucksweise: neue Techniken lieferten uns Bilder, von welchen wir zuvor nur zu träumen gewagt hatten und erweiterten unsere Erfahrungsräume.

Lassen Sie uns dies im Rahmen unserer diesjährigen Filmreihe gemeinsam tun – Sie sind herzlich eingeladen!

Lina Berends

Referentin Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Programm

**Mittwoch Utopien und Dystopien im
01.11. Science-Fiction-Film**

19.15 Uhr Einführungsveranstaltung

Prof. Dr. Jürgen Müller

Professur für Mittlere und Neuere
Kunstgeschichte, TU Dresden

**Mittwoch Herz und Maschine – Herrschaft
08.11. und soziale Spaltung in Fritz Langs**

19.15 Uhr „Metropolis“ von 1927

Prof. Dr. Jürgen Müller

Professur für Mittlere und Neuere
Kunstgeschichte, TU Dresden

**Mittwoch „Soylent Green“ oder von der
15.11. ultimativen Grenze der Zivilisation**

19.15 Uhr Frank Schmidt, M. A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an
der Professur für Mittlere und Neuere
Kunstgeschichte

**Mittwoch An der Schwelle
29.11. Die Grenzen der Kultur in „Solaris“**

19.15 Uhr Christian Mumme

Politikwissenschaftler, Dresden

**Mittwoch Lebenswert? Mensch-Maschinen
06.12. in „Blade Runner 2049“**

19.15 Uhr Maxi Wollner, M. A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
an der Professur für Mittlere und
Neuere Kunstgeschichte